

Unsere Be

Ehrenamt bringt Menschen zusammen: Jahrestagung der Beauftragten

Aus der Praxis – für die Praxis. Unter diesem alten, aber noch immer bewährten Motto trafen sich im März und April insgesamt rund 100 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Deutschen Herzstiftung zu ihrem

Wissenschaft und Forschung, die Einnahmen und Ausgaben. Es folgte der genaue Ablaufplan der diesjährigen Herzwochen und was Beauftragte dafür tun können. Die angeregte Diskussion wurde immer wieder um gute Tipps erfahrener Beauftragter und des zuständigen Projektleiters Stefan Barz bereichert.

Auf großes Interesse stießen die Ausführungen von Kai Rügenbrink, der in der Geschäftsstelle für die Kinderherzstiftung zuständig ist und über deren Arbeit berichtete.

Der zweite Tag war der Mitglieder- und Spendenwerbung gewidmet.

Prof. Thomas Meinertz, der Vorsitzende der Deutschen Herzstiftung, bedankte sich bei den Beauftragten für ihre Arbeit und ihren Einsatz, insbesondere dafür, dass deren Engagement „aus Liebe zu den Patienten und zu den Menschen“ geschehe. Das sei in seinen Augen besonders bewundernswert.

Die von ihm geschilderten Planungen und Inhalte der Broschüre mit dem Titel *Aus*

dem Takt: Herzrhythmusstörungen heute, die die Grundlage der diesjährigen Herzwochen sein wird, sowie weitere inhaltliche Schwerpunkte, wie beispielsweise die neuen Gerinnungshemmer, stießen auf großes Interesse. Es entwickelten sich eine nicht enden wollende Fragestunde und eine lebhaftige Diskussion.

Einer der Höhepunkte: Praxisvorträge von Beauftragten für Beauftragte. Dabei berichteten Ehrenamtliche aus ihrer täglichen Arbeit mit und für Herzpatienten, stellten Wege vor, wie Vorträge und Herzseminare organisiert



jährlichen Arbeitstreffen. Tagungsorte waren die UNESCO-Welterbestadt Quedlinburg in Sachsen-Anhalt und Koblenz am Rhein.

Anfang 2014 konnte die Herzstiftung 103 Beauftragte zählen. Aktuell werden 270 der 402 Stadt- und Landkreise von ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut.

Auch in diesem Jahr begannen die Treffen damit, dass der Geschäftsführer Martin Vestweber die wichtigsten Ergebnisse des vorangegangenen Jahres vorstellte: die Herzwochen, die Mitgliederentwicklung, die Förderung von

auftragten

werden oder wie man Menschen für die Herzstiftung begeistern kann. Auch die erfahrenen Beauftragten, vor allem aber die noch „jungen“ Ehrenamtlichen profitierten von der Ideensammlung und den Praxisbeispielen.

Für Dorian Scharf aus Bremen war das Treffen in Quedlinburg sozusagen der Start und damit eine wichtige Grundlage seiner Beauftragtentätigkeit. Dass die Deutsche Herzstiftung nach 2011 im Bundesland Bremen wieder einen ehrenamtlichen Mitarbeiter hat, ist hoch erfreulich. Der gebürtige Braunschweiger Scharf – selbst Herzpatient – weiß, wie wichtig Aufklärung über Vorsorge und Behandlung von Herzkrankheiten ist. Dorian Scharf wird als regionaler Ansprechpartner der Herzstiftung Kontakte zu den Herzexperten vor Ort in Bremen und Bremerhaven aufbauen und pflegen sowie bei Gesundheitstagen oder Messen die Herzstiftung an Informationsständen repräsentieren. Darüber hinaus organisiert er Herzseminare in- und außerhalb der bundesweiten Herzwochen. (gi/ve)

Peter Zeitz

Am 3. März 2014 starb Peter Zeitz nach schwerer Krankheit im Alter von 59 Jahren. Peter Zeitz (Mitte) war seit 2011 ehrenamtlicher Beauftragter und gab der Herzstiftung im Landkreis Altenkirchen ein Gesicht. Mit Tatkraft und Freude setzte er Schritt für Schritt die Projekte der Herzstiftung auf regionaler Ebene um, platzierte Prospektständer in großen Kliniken, in denen die Materialien der Herzstiftung ausge-



legt waren, stellte, wo immer sich Gelegenheit bot, die Herzstiftung und deren Ziele vor. Seine Aufrichtigkeit und seine große Hilfsbereitschaft öffneten ihm viele Türen und so

